



## Gemeinderat Fällanden

### Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 26. Oktober 2021

9.5.1.1 Projekte 239  
Alterszentrum Sunnetal; Digitalisierung; Mobile Erfassung Pflegedokumentation und Materialverbrauch (MiGeL); Bewilligung Nachtragskredit

IDG-Status:	öffentlich	Medienmitteilung <input checked="" type="checkbox"/>
		Website <input checked="" type="checkbox"/>

#### Ausgangslage

Im Sommer 2020 wurde auf die elektronische Pflegedokumentation easyDok umgestellt. Sämtliche pflegerischen Aspekte wie Planung, Umsetzung, Erkenntnisse, Wundbehandlungen etc. werden nun in easyDok dokumentiert. Diese Dokumentation erfolgt jeweils aufgrund von Kopf- oder schriftlichen Notizen im Stationsbüro am PC. Die mobile Lösung von easyDok, die einen Zugriff auf die wesentlichen Werte und eine direkte Datenerfassung im Zimmer der Bewohnenden ermöglichen würde, wurde bisher nicht eingeführt.

Die Mittel und Gegenstände, die für die Pflege der Bewohnerinnen und Bewohner benötigt werden, konnten bis Ende September 2021 pauschal an die Gemeinden verrechnet werden. Dies war für das Alterszentrum eine sehr einfache Art der Verrechnung. Eine Erfassung der Details war nicht notwendig. Das Schweizer Parlament hat auf Antrag des Bundesrats beschlossen, dass die MiGeL-Kosten für Material zur Verwendung durch Pflegefachpersonen, die seit dem Jahr 2019 nicht mehr durch die Krankenversicherer übernommen werden mussten, wieder den Krankenversicherern in Rechnung gestellt werden können. Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 4. Juni 2021 die erforderlichen Verordnungsänderungen verabschiedet. Die Regelung trat am 1. Oktober 2021 in Kraft. Dies bedeutet für das Alterszentrum Sunnetal, dass ab 1. Oktober 2021 jedes Produkt und alle Materialien detailliert erfasst und jeder einzelnen Bewohnerin bzw. jedem einzelnen Bewohner zugeordnet und der jeweiligen Krankenkasse verrechnet werden müssen. Dies ist ein nicht zu unterschätzender administrativer Mehraufwand.

#### Erwägungen

Der Kosten- und Effizienzdruck ist hoch. Um all die administrativen Aufgaben möglichst effizient abwickeln zu können, müssen auch im Alterszentrum Sunnetal die Prozesse schlank und einfach gehalten werden. Es sind vermehrt digitale, moderne Lösungen erforderlich. Die Umstellung der MiGeL-Verrechnung wurde somit auch als konkreter Anstoss genutzt, um grundsätzlich über dieses Optimierungspotenzial nachzudenken.

An einem Meeting mit Andrea Cramer, Mitglied des Beratungsgremiums AZS und Geschäftsführer der Sevida GmbH, Andreas Hirschbühl, Fachverantwortlicher ICT der Gemeindeverwaltung, Stéphane Mouthon, Mitarbeiter Alterszentrum Sunnetal, und Raphael Knecht,

Leiter Alterszentrum und Gesundheit, wurden erste Eckpunkte einer umfassenden ICT-Strategie für das Alterszentrum Sunnetal skizziert. Andrea Cramerer zeigte verschiedene Lösungsansätze für die konkrete Problematik der MiGeL-Einzelverrechnung auf:

1. Verrechnung über Lieferanten: Die einzelnen Produkte werden (manuell auf einem Zettel) protokolliert und über eine Web-Plattform des Lieferanten erfasst. Einzelne Lieferanten bieten auch eine mobile Erfassung, diese ist meist an eine WLAN-Verbindung gebunden.  
Vorteil: keine Investitionskosten für MiGeL  
Nachteile: manuelle Erfassung und Übertrag sind fehleranfällig und aufwändig für das Personal in der Pflege, Bindung an einen Lieferanten, keine Möglichkeit für flexibles Pricing, bei mobiler Erfassung Ausbau WLAN notwendig, Nutzung nur zum Zweck der MiGeL-Erfassung
2. MiGeL-Verrechnung über Lobos, manuelle Erfassung und Weitergabe an Administration, Import MiGeL-Katalog via CareIndex  
Vorteile: keine Investitionskosten, 4-Augen-Prinzip infolge Übertrag in Lobos durch die Administration, eigenes Pricing möglich  
Nachteile: manuelle Erfassung und Übertrag sind aufwändig für das Personal (Pflege und Administration)
3. MiGeL-Verrechnung über Lobos, Erfassung über mobile Smartphones, Schnittstelle zwischen EasyDok und Lobos, Import MiGeL-Katalog via CareIndex  
Vorteile: geringer Aufwand von der Erfassung bis zur Abrechnung, Erfassung ohne WLAN-Erweiterung möglich, zusätzliche mobile Nutzung EasyDok z. B. für effizientere Wunddokumentation/Medikamentenabgabe usw., Personalzufriedenheit durch Mehrwert  
Nachteil: höhere Investitionskosten, Angewöhnung für Personal

Die nun zur Beschaffung vorgeschlagene Variante 3 bietet eine zukunftsgerichtete Lösung, die nebst der MiGeL-Thematik und dem Einsatz von easyDok-mobile auch noch weitere zukünftige Optimierungen in der Pflege ermöglicht (Bewohnerruf, Telefonie, Smart-Care etc.). Somit bietet dieser Lösungsansatz einen ersten Schritt in Richtung Modernisierung und Digitalisierung. Das Gesamtkonzept wird im Rahmen der Strategieentwicklung erstellt.

### **Finanzielles**

#### *Einmalige Kosten*

Konfiguration bestehender Applikation/Infrastruktur für mobilen Zugriff (RIZ und easyDok)	Fr.	2'000.00
Anschaffung von 13 Samsung Smartphones (Samsung Galaxy Xcover mit Knox à ca. Fr. 300.- pro Gerät)	Fr.	4'000.00
Konfiguration Sicherheit Smartphone MDM «Mobile-Device-Management» inkl. Übergabe an Fachverantwortlichen ICT	Fr.	3'000.00
Unvorhergesehenes	Fr.	<u>1'000.00</u>
<b>Total exkl. MWST</b>	<b>Fr.</b>	<b><u>10'000.00</u></b>

### *Ausgabenkompetenz über im Budget nicht enthaltene Ausgaben*

Gestützt auf Artikel 26 lit. d der Gemeindeordnung ist der Gemeinderat für Beschlüsse über im Budget nicht enthaltene neue einmalige Ausgaben bis Fr. 200'000.– für einen bestimmten Zweck, höchstens bis Fr. 500'000.– im Jahr, und neue jährlich wiederkehrende Ausgaben bis Fr. 50'000.– für einen bestimmten Zweck, höchstens bis Fr. 100'000.– im Jahr, zuständig. Die finanzielle Kompetenz liegt demnach beim Gemeinderat.

### *Nachtragskredit*

Dieser Nachtragskreditrahmen in der Höhe von Fr. 500'000.– für das Jahr 2021 ist mit der vorliegenden Kreditbewilligung von Fr. 10'770.– inkl. MWST nicht ausgeschöpft (vgl. separate Nachtragskreditkontrolle 2021).

### **Beschluss**

1. Für das ICT-Projekt «Mobile Erfassung Pflegedokumentation und Materialverbrauch (MiGeL)» im Alterszentrum Sunnetal wird zulasten der Erfolgsrechnung 2021, Koa 4780 Informatik- und Kommunikation-Softwareunterhalt, Kst 231 KVG Pflege, ein Nachtragskredit zu Lasten der Erfolgsrechnung 2021 von insgesamt Fr. 10'770.– inkl. MWST bewilligt.
2. Der Leiter Alterszentrum und Gesundheit wird beauftragt, zusammen mit dem Fachverantwortlichen ICT der Gemeindeverwaltung die erforderlichen Aufträge zu erteilen und die notwendigen Schritte für die Umsetzung in die Wege zu leiten.

### **Mitteilung durch Protokollauszug**

- Akten

### **Mitteilung per E-Mail**

- Abteilungsleitung Finanzen
- Leitung Alterszentrum und Gesundheit
- Fachbereich ICT

Für richtigen Protokollauszug:

Brigit Frick, Protokollführerin

Versand: 28. Oktober 2021